



Hausgottesdienst

für Ostersonntag

(12. April 2020)



Quelle: www.pixabay.de

Es ist ein besonderes Osterfest in diesem Jahr, an dem wir nicht, wie gewohnt, miteinander in der Kirche die feierliche Messe begehen können. Kein Chor, der für uns singt. Eigeninitiative ist in diesen Tagen gefragt! Wir müssen uns selbst organisieren und für uns neue Formen entdecken, wie wir trotz allem unseren Glauben feiern können und unserer Verehrung des Auferstandenen Ausdruck verleihen. Dabei trägt uns, dass wir immer verbunden sind mit einem weltweiten, unsichtbaren Gebetsnetz, mit unserer Gemeinde – und mit allen, die heute Ostern als Glaubensfest feiern.

Dieser Gottesdienst ist ein Vorschlag. Er enthält das Evangelium vom Ostersonntag und einige Impulsgedanken, die zum mutigen Weiterdenken anregen sollen. Wenn Sie gerne singen, suchen Sie sich gerne eigene Lieder heraus. Es gibt aber auch Vorschläge. Bereiten Sie dann den Ort des Gottesdienstes vor: Schaffen Sie eine gute Atmosphäre, indem Sie vielleicht ein Kreuz und eine Bibel auf den Tisch legen. Nehmen Sie ein Gebetbuch zur Hand in dem sie die im Verlauf angegebenen Liednummern finden.

Das Entzünden einer Kerze – vielleicht Ihrer Kerze aus der Osternacht – kann bewusst machen, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, wo man ihn im Heiligen Geist willkommen heißt. Die Kerze wird zum Zeichen seiner Gegenwart.

Beate Vennemann, Gemeindeassistentin





Lied: GL 467, Str. 1,5 „Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde“

<https://www.youtube.com/watch?v=LBS2IHZN2bk>

Gemeinsam ankommen:

L: Im Licht des Glaubens an die Auferstehung Jesu Christi sind wir heute hier zusammengekommen. Das Leben hat den Tod besiegt! In dieser Freude beginnen wird unsere Feier:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

L: In einer kurzen Stille wollen wir bedenken, was uns begegnet ist. Manches war gut, manches ist vielleicht nicht gelungen. Eigene Sorgen und Unsicherheiten haben uns auf dem Weg durch die Passionszeit begleitet.

[kurze Stille]

L: Herr nimm du an, was gut war und verzeih uns, was nicht gelungen ist.

Lied: GL 816,1.2 „Ehre sei Gott in der Höhe“

<https://www.youtube.com/watch?v=h4nNZv-qRkw>

Tagesgebet:

L: Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag
hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.
Darum begehen wir in Freude
das Fest seiner Auferstehung.
Schaffe uns neu durch deinen Geist,
damit auch wir auferstehen
und im Licht des Lebens wandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Psalmgebet

L: WIR BETEN AUS DEN PSALMEN 117 UND 118.

Kv/Alle: Das ist der Tag, den Gott gemacht;
wir freuen uns und jubeln. Halleluja!

*Danket dem HERRN, denn er ist gut, *
denn seine Huld währt ewig!*





*So soll Israel sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.*

Kv/Alle: *Das ist der Tag, den Gott gemacht;
wir freuen uns und jubeln. Halleluja!*

*Die Rechte des HERRN, sie erhöht, *
die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie.
Ich werde nicht sterben, sondern leben, *
um die Taten des HERRN zu verkünden.*

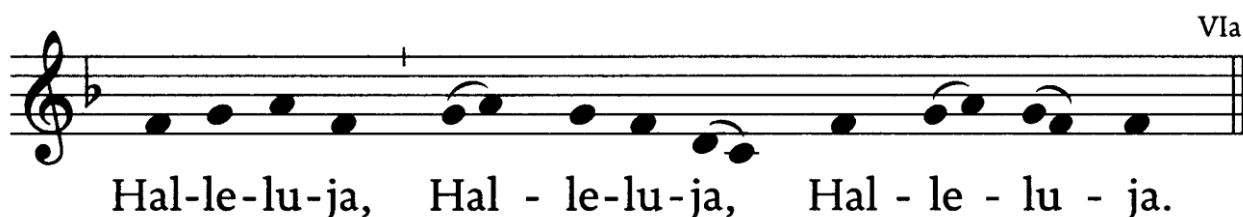
Kv/Alle: *Das ist der Tag, den Gott gemacht;
wir freuen uns und jubeln. Halleluja!*

*Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden.
Vom HERRN her ist dies gewirkt, *
ein Wunder in unseren Augen.*

Kv/Alle: *Das ist der Tag, den Gott gemacht;
wir freuen uns und jubeln. Halleluja!*

Lied: GL 778, Str. 1.5 „Preis dem Todesüberwinder“
<https://www.youtube.com/watch?v=dovJX-M700k>

Halleluja: GL 175,2 „Halleluja“
<https://www.youtube.com/watch?v=2rcnTMZozwE>



L: Lasst uns glauben, was Maria den Jüngern verkündet. Sie sahen den Herren, den Auferstandenen. Ja, der Herr ist auferstanden, ist wahrhaft erstanden.
Halleluja!

Evangelium: Joh 20,1-18

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. **A:** Ehre sei dir, o Herr.
Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie





schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

L: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. – **A:** Lob sei dir Christus.

Lied: GL 771, Str. 1.3 „Das Grab ist leer, der Held erwacht“

<https://www.youtube.com/watch?v=FdjkbhqDnGU>

Impulsgedanken:

Geheimnisse stehen lassen – Auferstehung glauben

In seinem Buch: „Wie wir beten können“ sagt Jörg Zink: Wenn uns jemand fragt, was





denn „das Leben“ sei, können wir nur auf ein Kind oder ein Tier verweisen und sagen: „Das ist das Leben!“ Nur in sichtbaren Bildern und Dingen verstehen wir das Unsichtbare. Wenn uns jemand fragt, was denn die Liebe sei, können wir nur Beispiele liebenden Handelns nennen. Nur was wir mit dem Verstand ordnen, und mit Begriffen fassen können halten wir für wirklich.

Und doch kommen wir immer wieder an die Grenzen des Fassbaren. Immer wieder müssen wir uns glaubend auf etwas und auf andere verlassen. Sei es auf die Liebe und Treue des anderen, auf die wohlwollende Fürsorge von Angehörigen, auf das politische Handeln von Regierenden. Und wir wissen, dass die Machbarkeit durch den Menschen seine Grenzen hat. Ganz besonders vor Augen geführt wird uns das in dieser Zeit der Corona-Pandemie. Medizin, technische Hilfsmittel, Hygiene- und Abstand-Regeln geben keine letzte Sicherheit.

Heute, an Ostern, in diese Zeit hinein – in diese Welt hinein – ist uns das Evangelium von der Auferstehung Jesu gegeben. Aus der Erfahrung, die die Frauen am leeren Grab Jesu gemacht haben; aus der Begegnung der Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus, dem Evangelium des Ostermontags; und nicht zuletzt aus dem Durchgang Jesu selbst durch die Worte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“, bei denen die überlieferte Geschichte nicht stehen geblieben ist, sondern die in der Auferstehung münden.

Aus diesen Erfahrungsberichten heraus, uns als Frohe Botschaft gegeben, dürfen wir uns heute ganz bewusst stärken lassen. Hier und heute dürfen wir uns darauf verlassen: Gott ist die Auferstehung und das Leben! In ihm ist Hoffnung und Neuanfang. Geheimnisse stehen lassen – Ostern feiern – Auferstehung glauben! Damit kann sich etwas öffnen, kann Neuanfang gelingen, kann sich Leben erfüllen.

Lied: GL 875,1.2 „Fest soll mein Taufbund immer stehen“

<https://www.youtube.com/watch?v=d4sJnAMoXKw>

Fürbitten:

L: Herr Jesus Christus, durch deine Auferstehung wissen wir endgültig, dass Dunkelheit und Tod nicht das letzte Wort haben. Wie die Frauen an deinem Grab und wie die Emmaus-Jünger wurden schon viele Menschen durch die lebendige Begegnung mit dir aufgerichtet und zu lebendigen Zeugen deiner Herrlichkeit. Voll Vertrauen beten wir:

Für deine Kirche:

Stärke sie in Zeiten von Umbruch, Ungewissheit und neuen Wegen. Lass uns als deine Kirche mit österlicher Kraft und Zuversicht aufbrechen. Erfülle alle Christen mit deinem Heiligen Geist. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.





Für alle Menschen in Krankheit, Not und Trauer:

Schenke ihnen die Erfahrung deiner Nähe und liebenden Zuwendung und stärke sie in der Gewissheit, dass Dunkel und Tod nicht das letzte Wort haben. – **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

Für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft:

Gib, dass sie sich in ihrem Denken und Handeln um Frieden und Gerechtigkeit bemühen. Schenke ihnen Besonnenheit und Weitsicht in ihren Entscheidungen zum Wohl derer, die in dieser Zeit um Arbeit und Gesundheit bangen. – **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

Für unsere Pfarreiengemeinschaft:

Stärke unsere Verbundenheit mit dir und untereinander. Lass uns wachsen im Glauben. Mach uns offen für die Begegnung mit dir und lass uns Zeugen deiner Auferstehung und Liebe sein. – **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

Für die Verstorbenen unserer Gemeinde:

Wir halten einen Moment der Stille und bitten dich: Schenke ihnen ewiges Leben in deinem Reich. – **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

L: Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. **A:** Amen.

Vater unser:

L: Allmächtiger Gott, wir danken dir für alles Leben, dass du uns schenkst. Im Vertrauen auf deinen Sohn beten wir, wie er uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Friedensgruß:

L: Herr Jesus Christus, Sieger über Sünde und Tod, schenke uns nach deinem Willen Einheit und Frieden. Wünschen wir uns gegenseitig den österlichen Frieden!

Segen:

L: Du Gott des Lichtes und des Lebens: Strahle leuchtend auf über uns.

Lass uns das Feuer deiner Liebe spüren, damit wir deine Barmherzigkeit und Güte erkennen.

Segne uns in dieser österlichen Zeit, damit wir ein Segen sind in deinem Namen.

Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – **A:** Amen.





Für Familien mit Kindern:

Die Kinder sind eingeladen, ein Bild vom Evangelium zu malen. Das Bild kann abfotografiert werden und an folgende Email geschickt werden:

profil@st-martinus-hagen.de.

Wir freuen uns auf eure Bilder!

OSTERFREUDE

„Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht, dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst. Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel, doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen. Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt; zu helfen, wie er hilft; zu geben, wie er gibt; zu dienen, wie er dient; zu retten, wie er rettet.“

(Mutter Teresa von Kalkutta)

***Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes
Osterfest! Bleiben Sie gesund!***

***Ihr Pastoralteam
St. Martinus, Hagen,
Mariä Himmelfahrt, Hagen-Gellenbeck***

